



Dokumentation

Durchführungsphase 1
01.07.2003 – 31.05.2005

Projektträger:



Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Organisation des Netzwerkes	3
2.1. Netzwerkmanagement	3
2.2. Teilprojekte	3
2.3. Koordinierungsgruppe/ Kern-Team	4
2.4. Regionale und überregionale Vernetzung	4
3. Ziele von LUCHS	5
4. Ergebnisse der ersten zwei Jahre (2003-2005)	6
4.1. Lernforum Polen	6
4.2. kreativ labor uckermark	7
4.3. SCOUT-Schule macht fit!	8
4.4. Dienstleistung PLUS	9
4.5. Workshops und Veranstaltungen	10
5. Ausblick	11
6. Netzwerkpartner	12

1. Einleitung

Ausgangspunkt für das Projekt LUCHS sind die sozialen, demographischen und technischen Wandlungsprozesse, die derzeit zu tiefgreifenden Veränderungen in der Uckermark führen. Seit Juli 2003 werden als Antwort darauf im Bildungsnetzwerk LUCHS *passgenaue Lernlösungen* für ausgewählte Zielgruppen entwickelt. Dies geschieht im Rahmen des Bundesprogrammes „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie aus dem Europäischen Sozialfonds mit einer Laufzeit von vier Jahren finanziert wird.

Übergreifendes Ziel war die *Stärkung der Bildungsbereitschaft durch an der Nachfrage orientierte Angebote*. Das Netzwerk LUCHS eröffnete auf diese Weise den Menschen in der Region *neue Chancen in der Uckermark*. Die inhaltlichen Ansatzpunkte von LUCHS sind:

- im Hinblick auf den EU-Beitritt Polens die *Entwicklungschancen der Grenzregion Uckermark* zu erkennen und auszuschöpfen.
- die *Umgestaltung der Uckermark zu einer Dienstleistungsregion* voranzutreiben.
- den *Übergang von der Schule in den Beruf* zielgenauer zu gestalten.
- *Kompetenzen und Selbstbewusstsein bei Jugendlichen durch Kunst und Kultur* zu entwickeln
- der Aufbau eines *bildungsbereichs- und trägerübergreifenden Lernnetzwerkes* zur Förderung der Kooperationsbereitschaft und des Erfahrungsaustausches.

Nach zwei Jahren Projektlaufzeit ist es Zeit für eine Zwischenbilanz: Das Projekt hat den Grundstock gelegt für die Vision

eines langfristig stabilen, nachhaltig wirksamen Lernnetzwerks in der Uckermark. Insbesondere das Aufbrechen traditioneller Lernmuster durch die Öffnung hin zu neuen Lernorten und neuen Lernerfahrungen war und wird in Zukunft ein Schwerpunkt sein. Die vier ausgewählten Themenfelder erwiesen sich als Schlüsselthemen, in denen der Lernbedarf bestand und auch geweckt werden konnte, was auch die gute Resonanz auf die Angebote belegt.

Die vorliegende Dokumentation der ersten Planungsphase gibt einen Überblick über die Struktur und das inhaltliche Profil von LUCHS sowie über die wesentlichen Ergebnisse, die in den ersten zwei Jahren Projektlaufzeit (Juli 2003 – Mai 2005) erreicht wurden. Vorbehaltlich des Förderbescheides wird sich LUCHS auch in den kommenden zwei Jahren und darüber hinaus für neues Lernen und neue Chancen in der Uckermark einsetzen.



Als Schirmherr von LUCHS sicherte der Landrat der Uckermark, Herr **Klemens Schmitz** (im Bild rechts) bei der Auftakt-Pressekonferenz am 29. 09. 03 dem Projekt seine Unterstützung zu. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Geschäftsführer des Projektträgers LASA Brandenburg GmbH, Herrn **Prof. Dr. Wolfgang Kubiczek** (Bildmitte). Links im Bild als Vertreter der Koordinierungsgruppe Herr **Roland Resch** von der Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen

2. Organisation des Netzwerks

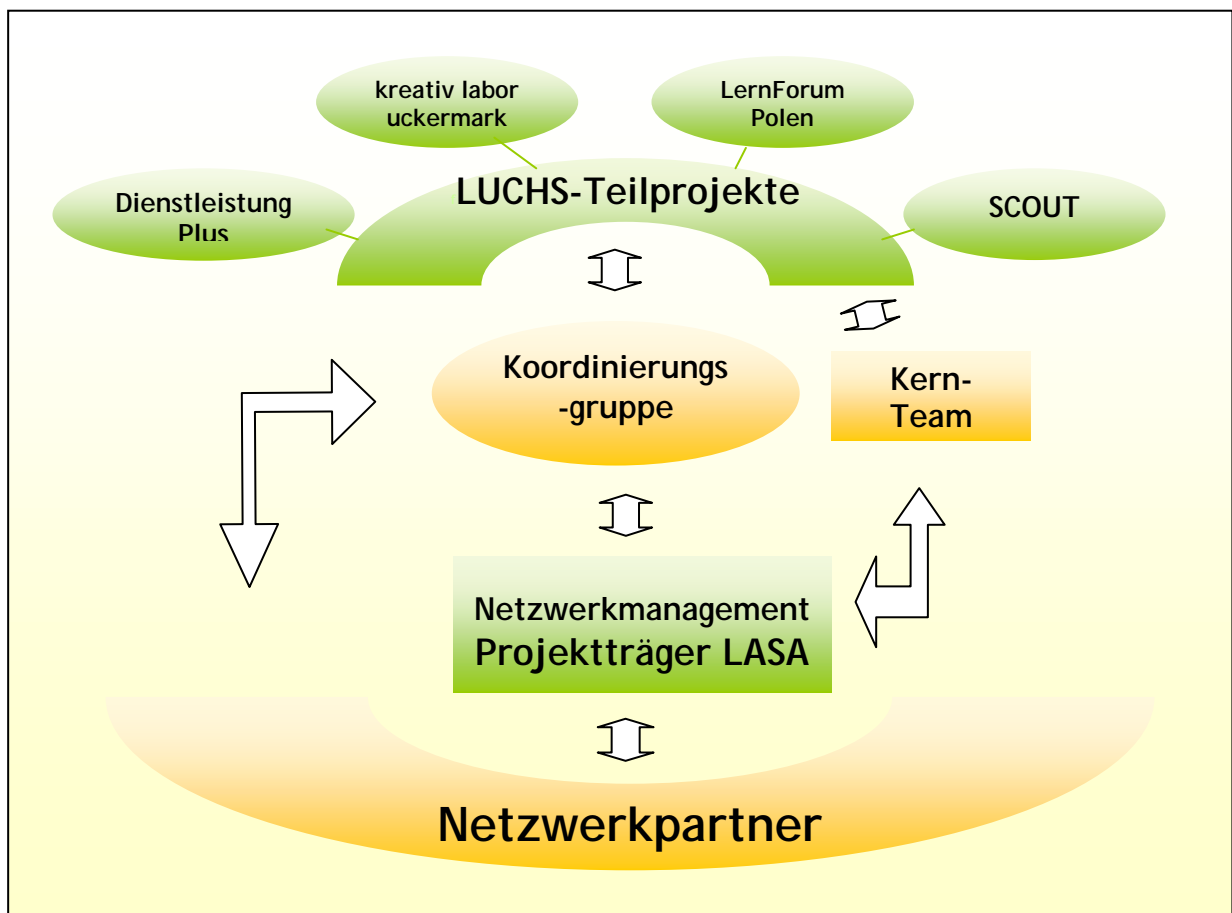
2.1. Netzwerkmanagement

Das Netzwerkmanagement stellte die Qualität der Angebote sicher und unterstützte die Partner bei deren Nachhaltigkeitskonzeption. Zu den Aufgaben gehörte zudem die Förderung der bildungsbereichsübergreifenden Zusammenarbeit im Netzwerk und die Einbindung regionaler und überregionaler Partner. Das Netzwerkmanagement war zudem für die Organisation von Netzwerk-Veranstaltungen verantwortlich und eine sicherte die regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, darunter die Pflege der Projekt-Webseite www.luchs-um.de, sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Projekten und Lernenden Regionen.

2.2. Teilprojekte

Die inhaltliche Entwicklung und Umsetzung der Lernangebote fand in vier Teilprojekten statt:

1. **LernForum Polen**, Projektträger Angermünder Bildungswerk e.V. in Angermünde
2. **Dienstleistung PLUS**, Projektträger Tourismusverband Uckermark e.V. in Prenzlau
3. **SCOUT – Schule macht fit!**, Projektträger Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e.V. in Prenzlau
4. **kreativ labor uckermark**, Projektträger Bildung, Wirtschaft, Technik GmbH in Dedelow



2.3. Koordinierungsgruppe/ Kern-Team

In der **Koordinierungsgruppe** kamen die Vertreter der Teilprojekte und des Netzwerkmanagements zusammen sowie die regionalen Partner von LUCHS:



*Frau Dr. Eva-Maria Bosch (MBSJ)
bei der Eröffnung des
Lernfestes in Prenzlau am 21.8.04*

- die Kreisvolkshochschule Uckermark,
- die Arbeitsagentur Eberswalde, Dienststelle Prenzlau,
- das Kulturzentrum Dominikanerkloster Prenzlau,
- die Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen,
- der Deutsche Gewerkschaftsbund Bezirk Uckermark/ Barnim und
- die Industrie- und Handelskammer Frankfurt/ Oder, Geschäftsstelle Eberswalde.

Die Koordinierungsgruppe traf sich halbjährlich, um über die Ausrichtung der Netzwerkarbeit in langfristiger Hinsicht zu entscheiden.

Im Projektverlauf kristallisierte sich das **Kern-Team** als weiteres Netzwerkmitglied für das operative Geschäft heraus. Im Kern-Team kommen die Vertreter des Projektträgers LASA, der Teilprojekte und des Netzwerkmanagements zusammen.

2.4. Regionale und überregionale Vernetzung

LUCHS verstand sich von Anfang an als Pfeiler der Regionalentwicklung in der Uckermark und pflegte deshalb intensive Kontakte und den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit zahlreichen regionalen Partnern. Mit dem Landkreis Uckermark wurden Verhandlungen darüber aufgenommen, das Teilprojekt SCOUT in die Aktivitäten des Landkreises zur Betreuung arbeitsloser Jugendlicher einzubinden. LUCHS war zudem in der Arbeitsgruppe Kultur und Bildung im Rahmen der Kreisentwicklungsplanung vertreten und brachte sich mit Vorschlägen zur Entwicklung der Bildungslandschaft in die Diskussion ein

Weitere Kooperationen bestanden u.a. mit der *Initiative Schule-Wirtschaft* der Stadt Prenzlau und dem *Management für regionale Lernkulturen*, mit dem die Idee des Lernfestes gemeinsam entwickelt und organisiert wurde.

Mit den Brandenburger Ministerien für Arbeit, Soziales und Gesundheit (MASGF) sowie für Bildung, Jugend und Sport (MBSJ) besteht von Beginn an eine enge Abstimmung der Tätigkeiten. Vertreter der Ministerien demonstrierten mit ihrer Teilnahme an der Auftakt-Presskonferenz und auf dem Lernfest diese Unterstützung.



Im Verbund der Lernenden Regionen Berlin-Brandenburgs (*Statuskonferenz*) ist LUCHS aktiv vertreten, ebenso in verschiedenen *Themennetzen der Lernenden Regionen*, die vom Projektträger DLR initiiert wurden (z.B. Themennetze grenznahe Lernende Regionen und Einbindung von KMU).

3. Ziele von LUCHS

1. Stärkung der Bildungsbereitschaft

LUCHS hat sich zum Ziel gesetzt, die Bereitschaft und Fähigkeit zum kontinuierlichen Lernen zu unterstützen. Das „lebenslange Lernen“ wird bei LUCHS allerdings nicht im Sinne eines Zwangs zum „lebenslänglich lernen“ verstanden, sondern als konsequent *nachfrageorientierte Strategie*. So werden Lernangebote entwickelt, die inhaltlich und methodisch auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt sind.

Das Angebot von LUCHS bezieht sich dabei konsequent auf wesentliche regionale Entwicklungsziele des Landkreises: Die Stärkung der Dienstleistungsqualität im Tourismus, die EU-Osterweiterung als Chance nutzen und die Verbesserung der Lebensperspektiven junger Menschen.

2. Weiterentwicklung zur Dienstleistungsregion

Der Tourismus ist von jeher ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Uckermark. Über 200.000 Gäste besuchen jährlich die Uckermark und sichern damit rund 4500 Arbeitsplätze. Eine weitere Perspektive ergibt sich durch das wachsende Reisevolumen von Polen nach Deutschland.

Ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung des Tourismus ist die Verbesserung der Servicequalität. Durch einen hohen Anteil an Aushilfskräften in der Branche ist die Dienstleistungsmentalität nur unzureichend ausgeprägt. Im Netzwerk LUCHS wurden deshalb *Lernangebote zur Verbesserung der Service- und Beratungsqualität* entwickelt und erfolgreich erprobt.

3. Chancen nutzen im Nachbarland Polen

Polen ist der bedeutendste Handelspartner Brandenburgs unter den osteuropäischen Ländern. Durch den EU-Beitritt und das wirtschaftliche Wachstum Polens wird die Bedeutung des Nachbarlandes weiter zunehmen. Die Chancen durch neue Absatzmärkte und Kostensenkungspotenziale werden insgesamt höher eingeschätzt als die Risiken durch neue Konkurrenz. Dennoch sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen noch eher abwartend was den Schritt über die Grenze betrifft. Im Netzwerk LUCHS wurden deshalb *interkulturelle Lernangebote für Multiplikatoren im Bildungsbereich* entwickelt, um interkulturelle Kompetenzen insbesondere bei jungen Arbeitnehmern zu stärken.

4. Verbesserung der Berufsperspektiven für Jugendliche in der Region

In seiner Prognose für das Jahr 2020 geht das Land Brandenburg von einem Bevölkerungsrückgang um 16% aus. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen wird dabei voraussichtlich überproportional um rund 25% sinken. Für die künftige Entwicklung der Uckermark ist es von enormer Bedeutung, den Trend zur Überalterung abzumildern und junge Menschen in der Region zu halten.

Das Netzwerk LUCHS bietet deshalb eine Vielfalt an Lernangeboten für Jugendliche an: Das *künstlerische Lernen an außerschulischen Lernorten* hilft Jugendlichen, Schlüsselkompetenzen und Selbstbewußtsein auszubilden. Die *intensive Beratung von SchülerInnen und Jugendlichen zur beruflichen Orientierung* erhöht die Chancen auf eine passende Arbeitsstelle in der Region.

4. Ergebnisse der ersten zwei Jahre (2003-2005)

4.1. LernForum Polen

Das Ziel des LernForum Polen war es, pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren im Bildungsbereich für die neuen Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Lernens und Arbeitens nach dem Beitritt Polens zu EU aufzuschließen.

a. Pädagogisches Konzept

Das LernForum Polen entwickelte dazu ein **pädagogisches Konzept** mit sechs Modulen zu Sprache, Geschichte, Wirtschaft und Kultur Polens sowie Umgangsformen und Besonderheiten der polnischen Küche. An den Kursen nahmen bis Dezember 2004 fast 300 TeilnehmerInnen aus Schulen, Berufsfachschulen und Ausbildungsstätten der Uckermark teil.

Ergänzt wurde das Konzept durch **interkulturelle Begegnungen** in polnischen Partnerschulen, anlässlich derer die gemachten Erfahrungen diskutiert sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede an wahrnehmbaren Verhaltensmustern der „Anderen“ herausgearbeitet wurden.



b. Informationspool

Darüber hinaus entwickelte das Lernforum Polen eine regionale Datenbank, in der alle Informationen zu Bildungsmaßnahmen, die grenzüberschreitendes Denken und Handeln zum Ziel haben, gebündelt und abrufbar sein. Dies betrifft

1. *Bildungsangebote* zu Sprache, interkulturelle Kompetenz, Geschichte,

Politik, Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft etc.

2. *Projekte und Initiativen* wie Schulpartnerschaften, deutsch-polnische Ausbildungsgänge und Jugendaustausche.
3. *Tagungen, Messen, Workshops* und weitere Veranstaltungen

Zielgruppe des **Informationspools** auf der Anbieterseite sind öffentliche und private Bildungseinrichtungen, die den Info-Pool als Marketinginstrument nutzen können. Auf der Nachfrageseite ist die Zielgruppe das **pädagogische Fachpersonal**, v.a. Lehrer, Ausbilder, Dozenten und weitere Multiplikatoren, die sich zum Thema Polen weiterbilden möchten bzw. Kooperationen planen.

Ein Höhepunkt des Projektes war die **Fototour entlang der Oder**, die in Zusammenarbeit mit dem *kreativ labor*

uckermark durchgeführt wurde. Anlässlich des EU- Beitritts Polens am 1. Mai 2004 dokumentierten Ausbilder und Jugendliche mit der Lomo-Kamera, wie der historische Moment abseits der großen Feierlichkeiten erlebt wurde. Zwischen Schwedt und Szczecin besuchten die Teilnehmer drei Tage lang deutsche und polnische Orte und präsentierten das Ergebnis anschließend als *Fotoausstellung* in mehreren Städten der Uckermark.

4.2. kreativ labor uckermark (klu)

a. Kreativ- und Oral-History-Kurse

Das Hauptanliegen des kreativ labor uckermark war, Jugendlichen im ländlichen Raum die Möglichkeit und die Chance zu geben, unter Anleitung eines Künstlers in bislang unbekannte Bereiche „reinzuschnuppern“, neue Seiten an sich selbst zu erkennen und soziale Kompetenzen zu entwickeln. So wurde das **Künstleratelier als Lernort** genutzt, wo Jugendliche vor Ort mit den Künstlern arbeiten und deren Lebens- und Arbeitsweise kennenlernen konnten.



Ein wichtiges Kriterium der Kreativkurse war, dass jeder Teilnehmer ein eigenes Ergebnis schafft, mit dem er sich identifizieren und dieses gegenüber anderen vertreten kann. Die positive Resonanz der TeilnehmerInnen zeigte, wie wichtig die persönliche Anerkennung, der Stolz auf das Erreichte und das wachsende Selbstbewusstsein für die Jugendlichen waren. Insbesondere bei den Kreativkursen für sozial benachteiligte Jugendliche war hier eine *nachhaltige Motivationssteigerung* zu spüren.



Oral-History-Kursen

Durch die Kombination von Videotechniken und Wissensvermittlung in den zeitgeschichtlichen wurde die Ansprache der Jugendlichen vereinfacht. Durch die intensive Auseinandersetzung während des Video-Schnitts verinnerlichten die Jugendlichen die Inhalte. Zum anderen erhielten sie auf spielerische Weise Medienkompetenz (Kameraführung, digitale Bildbearbeitung, non-linearer Schnitt, Multimedia, etc.).

Ein Höhepunkt der Arbeit waren die Oral-History-Kurse in Dedelow in Vorbereitung der **Ausstellung „57qm DDR“**. Jugendliche bereiteten eine Multimedia-Ausstellung in einer Neubau-Plattenwohnung vor zum Thema *„Alltagsleben in Dedelow in den 70er Jahren“*. Sie interviewten Zeitzeugen und erstellten eigenständig die Plakate und Einladungen im Siebdruckverfahren. Neben der vielbesuchten Ausstellung wurde eine DVD und die Homepage www.57qmddr.de erstellt.

b. Kunst- und Kreativreisen

Eine Marktanalyse auf Fachmessen und in Reisebüros ergab, dass der Schwerpunkt "Kunstreisen" einen zunehmenden Marktanteil aufweist, insbesondere in Kombination mit Wellness,



Sport und Naturerlebnissen. Nachdem das Profil der möglichen Angebote ermittelt worden war, erfolgte die konkrete Erarbeitung und Kalkulation der Angebote. Mit zahlreichen Künstlern (insgesamt 15) wurden Gespräche geführt und geprüft, ob eine verlässliche und in das Profil passende Zusammenarbeit möglich ist. Im Ergebnis wurden vier Reisen konzipiert, die die Naturerfahrung in der Uckermark mit dem Erlernen künstlerischer Techniken (Zeichnen, Aquarellmalerei, Bildhauerei, Fotografie) verbanden.

4.3. SCOUT – Schule macht fit!

Das Anliegen von SCOUT war es, Schülerinnen und Schüler beim Übergang in den Beruf zu einer zielgenauen und realistischen Berufswahl zu befähigen. Zu diesem Zweck organisierte das Projekt an vier Schulen der Uckermark die frühzeitige Berufsorientierung für SchülerInnen ab der 7. Klasse. Zwei „SCOUTs“ übernahmen als Berater an den Schulen diese Aufgabe.

a. Schüler-Coaching

Die individuelle Beratung an allen Schulen umfasste *Profilingmaßnahmen, Recherchen in Datenbanken* zu Berufsbildern und Lehrstellenangeboten sowie *Bewerbungstraining*.

Durch die von den SCOUTs vermittelten *Schülerpraktika* bekamen Unternehmen die Möglichkeit, die Schüler schon frühzeitig



kennen zu lernen und auf eine mögliche Ausbildung im Unternehmen vorzubereiten. Durch gezielte und professionell erstellte Bewerbungen sind die Erfolgsaussichten für die Jugendlichen auf eine Ausbildungsstelle bzw. einen zu ihnen passenden Praktikumsplatz gestiegen.

Die SCOUTs arbeiteten mit einzelnen Teilen des *Berufswahlpasses*, wobei sie die dort enthaltenen Methoden gezielt auf den individuellen Fall abstimmten.

b. Praxislernen

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einbindung von Elementen des *Praxislernens* in die Coaching-Arbeit. Beispiele waren der Besuch einer Strafprozess-Verhandlung beim *Amtsgericht Prenzlau* und der *Campina*

GmbH in Prenzlau. Die Jugendlichen erlebten hautnah, wie die Arbeit in einem Großbetrieb organisiert wird und unter welchen Bedingungen die Ausbildungen stattfinden.

Zudem bereiteten die SCOUTs ihre Klientel auf den *„Tag der Berufe“* an der Realschule Philipp-Hackert in Prenzlau vor, an dem sich einmal im Jahr Ausbildungsbetriebe aus der Region präsentieren und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Durch die intensive inhaltliche Vorbereitung des Tages durch die SCOUTs konnten die Möglichkeiten zur Information von vielen SchülerInnen intensiver und effektiver genutzt werden.

c. Zukunftstag

SCOUT organisierte in der Uckermark federführend in Kooperation mit Schulen, Bildungseinrichtungen und Gewerkschaften den *Zukunftstag für Jungen und Mädchen* am 22. April 2004. Über 80 Mädchen und Jungen informierten sich in 17 Betrieben über verschiedene jeweils „geschlechteruntypische“ Berufe. Während die Mädchen vornehmlich



technische und Handwerksberufe kennenlernten (u.a. Feuerwehr, Elektrofirmer) informierten sich die Jungen über Perspektiven in Pflege- und Erziehungsberufen (u.a. in Kindergärten, Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäusern). Beim landesweiten Nachbereitungstreffen im brandenburgischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen (MASGF) wurden die Erfahrungen in den verschiedenen Regionen ausgewertet.

4.4. Dienstleistung PLUS

Dienstleistung PLUS hat sich zum Ziel gesetzt, die *Servicequalität* der im Tourismus tätigen Menschen zu verbessern. Durch ein Basis-Qualifizierungsangebot hat das Projekt diejenigen erreicht, die täglich im Kontakt mit den Gästen stehen und somit erste Ansprechpartner sind für deren Fragen und Bedürfnisse.

a. Workshops „Internet als Lernort“

Die Leistungsträger wurden mit branchenspezifischen Lernangebote im Internet vertraut gemacht und in die entsprechenden Selbstlern-Techniken eingeführt. Der Umgang mit Computer und Internet ist in den kleinen und Kleinstbetrieben der Branche noch sehr wenig verbreitet.

b. Workshops zur Servicequalität

In Workshops zum Thema *„Servicequalität und Kundenorientierung“* lernten die TeilnehmerInnen Methoden zum serviceorientierten Umgang mit Gästen kennen. Der Workshop *„Touristisches Potential der Uckermark“* lieferte Wissen zur Regionalkunde und Entstehungsgeschichte der Uckermark, Informationen über die Großschutzgebiete sowie über Freizeit- und touristische Angebote der Region. Die Workshops zum Thema *„Messeauftritt der Uckermark“* vermittelten Kompetenzen zur professionellen Gästeansprache und zu Verkaufsmethoden an Messeständen.

c. Lerntouren

Die Tages-Exkursionen zum Thema *„Touristisches Reisegebiet Uckermark“* zielten auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den touristischen Teilregionen der Uckermark Templin/ Lychen, Prenzlau, Angermünde und Schwedt/Oder ab. Das Wissen über die Geschichte der Uckermark, ihre Vielfalt

an Kultur- und Naturdenkmälern und über die sich ständig erweiternden Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten ist noch gering ausgeprägt.

Die Form der LernTour wurde gewählt, da sie den Bedarfen der Zielgruppen nach zeitlich gebündelten Lernangeboten entgegenkam. Außerdem trägt das direkte Lernen vor Ort dazu bei, die bestehenden mentalen Barrieren zwischen den touristischen Regionen der Uckermark aufzubrechen. Das „Lernen mit den Augen“ erwies sich als Lernform, mit der die Ansprache der Zielgruppen besonders gut gelang.

Im Oktober 2004 führte eine LernTour in den *Naturpark Frankenwald*, eine Vorzeigeregion hinsichtlich der Zusammenarbeit von Tourismuswirtschaft und Umweltschutz, Großschutzgebieten und Gebietskörperschaften. Die Uckermark steht ebenso vor der Aufgabe, ihre drei Großschutzgebiete möglichst



sensibel für den Tourismus zu vermarkten. Der Geschäftsführer des FRANKENWALD TOURISMUS Service Center stellte beispielsweise *das Tourismuskonzept* des Frankenwaldes vor und gab Einblicke in die Arbeitsweise des *Naturpark-Informationszentrums*.

4.5. Workshops und Veranstaltungen

1. Workshops Zielgruppe und Nachhaltigkeit

Ein regionaler Workshop zum Thema Zielgruppenansprache im November 2003 machte

mit Strategien bekannt, wie Zielgruppen definiert und auch mit geringen finanziellen



Mitteln angesprochen werden können. Ein Schwerpunkt war die *Ansprache von Unternehmen*, welche die Gastrednerin von der EDFrau GmbH Cottbus anhand eines erfolgreichen Praxisbeispiels erläuterte.

Zwei Workshops im Januar und April 2005 dienten der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für das Netzwerk.

2. Erstes Lernfest der Uckermark

Unter der Schirmherrschaft von Bildungsminister Steffen Reiche nahmen insgesamt 43 Teilnehmer an dem 1. Lernfest der Uckermark in Prenzlau teil. Bildungseinrichtungen, Kitas und Schulen, die Arbeitsagentur, Kammern und Gewerkschaften sowie weitere Initiativen stellten an *Aktionsständen, auf Workshops und auf der Show-Bühne* ihre Lernangebote auf eine ungezwungene Art dar, die zum Mitmachen und Ausprobieren einlud. Nach anfänglicher Skepsis überzeugte schließlich die Idee, die Angebote im Lernbereich nach außen zu tragen und mit einem bunten Angebot von Mitmach-Aktionen und Bühnenprogramm dafür zu werben. Der alte Kasernenhof im Zentrum Prenzlau gab dabei mit der

Kirchenruine St. Nikolai eine malerische Kulisse ab.

Das Lernen wurde in all seinen Facetten dargestellt: Neue Lernangebote in der *Frühförderung* und der *Berufsorientierung*, Lernen mit *Kunst und Kreativität*, *neue Medien* als Lernmittel, Überwindung von *Lernschwierigkeiten* und Kennenlernen des *Nachbarn Polen* sind einige Beispiele. Hinzu kamen *Beratungsangebote* der LASA Brandenburg GmbH zu Jobrotation und Weiterbildungsangeboten. In den Räumen der Agentur für Arbeit informierten sich die Besucher über Möglichkeiten des *e-Learning*, während auf der Bühne die Musiker und Theaterleute das Publikum unterhielten.

Das Prenzlauer Lernfest war für alle Beteiligten ein Erfolg und ein gutes



Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit im Netzwerk. Durch die Kooperation bei der Vorbereitung und die positive Atmosphäre unter den teilnehmenden Einrichtungen auf

dem Lernfest selber geriet die Veranstaltung auch zu einem *Marktplatz für neue Kontakte*. Das gemeinsame Auftreten unter der Dachmark LUCHS verbesserte die *Identifikation mit dem Netzwerk* und erhöhte den Bekanntheitsgrad in der Region nachhaltig.

5. Ausblick

Das Netzwerk LUCHS ist in den zurückliegenden zwei Jahren auf dem Weg zur Lernenden Region ein großes Stück vorangekommen. Um das Ziel eines selbst tragenden Netzwerks zu erreichen, sind jedoch noch weitere Etappen zu meistern. Innerhalb des Netzwerkes hat in den vergangenen Monaten ein intensiver Reflexionsprozess stattgefunden mit dem Ziel, LUCHS inhaltlich und strukturell auf diese Herausforderung auszurichten. Die Zäsur am Ende der ersten Durchführungsphase wurde dabei als Chance genutzt, um notwendige Korrekturen durchzuführen ohne dabei bewährte Konzepte fallen zu lassen. Insbesondere im Bereich der Einbindung von Unternehmen und der bildungsbereichsübergreifenden Zusammenarbeit steht das Netzwerk vor wichtigen Herausforderungen. Das Konzept für die zweite Durchführungsphase beinhaltet deshalb unter anderem die Neustrukturierung des Netzwerkes sowie ein weiterentwickeltes Konzept zur Qualitätssicherung. Ein wichtiger Schritt zur Nachhaltigkeit des Netzwerkes wurde mit der engen Einbindung des Landkreises Uckermark an das Teilprojekt SCOUT – Schule macht fit! geleistet.

Hauptziele für die zweite Durchführungsphase sind die *Ausweitung der netzwerkinternen Zusammenarbeit*, die *Einbindung neuer Partner* und die *Sicherstellung der Nachhaltigkeit* des Netzwerkes. Die erfolgreiche Arbeit bei der Stärkung der Bildungsbereitschaft, der Einführung neuer Lernformen, der Erleichterung des Überganges von der Schule in den Beruf und der Erschließung von Zielgruppen für neue Lernangebote sind Ansporn für den weiteren Ausbau der LUCHS-Angebote. Der Aspekt der kooperativen Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen im Netzwerk wird dabei im Vordergrund stehen.

Die Lernende Region Uckermark spielt im Prozess der Internationalisierung eine wichtige Rolle, indem sie mit spezifischen Lernangeboten die *Kompetenz zu länderübergreifenden Kooperationen* in der Region stärkt. In den Teilprojekten von LUCHS spiegelt sich diese Zielstellung von Anfang an wieder, vor allem im *LernForum Polen*, in dem interkulturelle Bildung von Multiplikatoren und Jugendlichen stattfindet, aber auch im *kreativ labor uckermark*, wo Kontakte über die Grenzen hinweg bestehen und genutzt werden (Beispiel lomographische Fototour entlang der Oder).

Für die Zukunft ist es das Ziel von LUCHS, diese Ansätze konsequent weiter zu entwickeln und einen gemeinsamen Prozess aller Teilprojekte in Richtung einer weltoffenen Grenzregion zu definieren. Dieses Ziel reiht sich ein in die strategische Positionierung des Projektträgers LASA Brandenburg GmbH, innerhalb der die Förderung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert einnimmt. Zur Abstimmung und Zusammenarbeit mit anderen Regionen nutzt LUCHS das Themennetz *der grenznahen Lernenden Regionen*, das auf Projektträger-Ebene initiiert wurde und den Arbeitskreis Bildungsdialog auf Ebene des Verbundes der Lernenden Regionen Berlin-Brandenburgs.

Das Netzwerk LUCHS geht gut gerüstet in die zweite Durchführungsphase, um in den kommenden zwei Jahren die Vision eines innovativen, lebendigen und grenzübergreifenden Bildungsraums Uckermark voranzutreiben und als langfristige Perspektive zu verankern.

6. Netzwerkpartner LUCHS (Stand Mai 2005):

- Angermünder Bildungswerk e.V.
- Arbeitsamt Eberswalde, Geschäftsstelle Prenzlau
- Artur-Becker-Schule Prenzlau
- Astrid-Lindgren-Schule Schwedt/Oder
- Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.
- Bildung Wirtschaft Technik GmbH
- Bildungswerk des Allgemeinen Unternehmensverbandes Neubrandenburg e.V.
- DEHOGA Kreisverband Uckermark
- Deutscher Gewerkschaftsbund Region Uckermark/ Barnim
- Diesterwegschule Prenzlau
- Erich-Hackert-Schule Prenzlau
- Fremdenverkehrsverein Am Unt.Odertal e.V.
- Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder e.V.
- Fremdenverkehrsverein Lychen e.V.
- Fremdenverkehrsverein Uckerseen e.V.
- Gemeinden Dedelow, Golm, Zichow und Fredersdorf
- Gesamtschule Lychen
- Gesamtschule Templin
- Geschichtsverein Prenzlau e.V.
- Grund- und Gesamtschule Carl-Friedrich-Grabow Prenzlau
- Gymnasium Prenzlau
- Industrie- und Handelskammer Frankfurt/ Oder
- Kindertagesstätte "Spatzennest" Angermünde
- Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V.
- Kreisverwaltung Uckermark
- Kreisvolkshochschule Uckermark
- Kulturverein Prenzlau e.V.
- Kulturzentrum Dominikanerkloster Prenzlau
- Landestourismusverband Brandenburg e.V.
- Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e.V.
- Lindenschule Prenzlau
- Nationalpark Unteres Odertal
- Naturparkverwaltung Frankenwald
- Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen
- Netzwerk Zukunft. Schule-Wirtschaft für Brandenburg
- Phänomenta e.V. Templin
- Regionalstelle Verzahnung und Chancengleichheit, Prenzlau
- Schreibwerkstatt Prenzlau
- Schule Nr. 2, Gryfino (Polen)
- Stadt Prenzlau
- Tourismus Akademie Brandenburg GmbH
- Tourismus-Information Boitzenburg e.V.
- TourismusService Templin
- Tourismusverband Uckermark e.V.
- Tourismusverein Angermünde e.V.
- Uckermärkischer Verkehrsverein Prenzlau e.V.
- Uckermärkischer Berufsbildungsverein Schwedt e.V.
- Unternehmervereinigung Prenzlau
- Westpommersche Fachschule für Wirtschaft in Szczecin (Polen)

Impressum:

Herausgegeben von der Landesagentur
für Struktur und Arbeit, LASA
Brandenburg GmbH

Wetzlarerstr. 54

14482 Potsdam

Tel: 0331/ 6002-200

Fax: 0331/ 6002-400

office@lasa-brandenburg.de

Handelsregister-Nr. HRB 36 85

Vertreten durch die Geschäftsführer Prof.
Dr. Wolfgang Kubiczek und Kurt Beckers

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Wolfgang Kubiczek

Ansprechpartner Projekt LUCHS:

Carsten Johnson

Webseite: www.luchs-um.de
